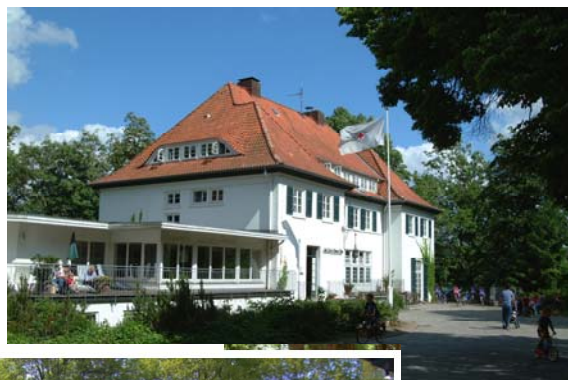


DRK Zentrum für Gesundheit und Familie „Elly Heuss-Knapp Haus“, Plön

in Zusammenarbeit mit dem Norddeutschen
Epilepsiezentrum für Kinder und Jugendliche in Raisdorf



Exposé Mutter-Kind-Kuren für an Epilepsie erkrankte Kinder und deren Mütter / Väter

Inhalt:

1. Hintergrund..... 2
2. Ziele und Angebot der Mutter-Kind-Kuren mit dem Schwerpunkt Epilepsie 2
3. Das DRK Zentrum für Gesundheit und Familie, Plön 3

1. Hintergrund

Bei Epilepsie handelt es sich um die häufigste chronische Krankheit des zentralen Nervensystems. Deutschlandweit sind etwa 500.000 Menschen an Epilepsie erkrankt, jährlich werden ca. 35.000 Neuerkrankungen registriert.

Ziel von klassischen Epilepsitherapien ist es, durch Medikamente eine Anfallsfreiheit zu erreichen. Ca. 20% der Epilepsien verlaufen jedoch therapieschwierig oder sind nicht vollständig behandelbar. Allein in Deutschland leben ca. 100.000 Kinder und Jugendliche mit aktiven Epilepsien, d.h. sie haben trotz der medikamentösen Behandlung noch Anfälle. Durch die Erkrankung können sich psychisch-physische Belastungen in verschiedenen Bereichen ergeben: Kinder und Jugendliche erleben ihre Epilepsien häufig als Kontrollverlust, sie haben Angst und reagieren mit einem „Rückzug“ aus ihrem sozialen Umfeld. Häufig entstehen so auch Schwierigkeiten in der Schule, während der Ausbildung oder am Arbeitsplatz. Eltern entwickeln oftmals massive Ängste in Bezug auf die Entwicklung des Kindes, es entstehen familiäre Krisen oder andere Überforderungssituationen. Wissenslücken und Fehlinformationen über die Erkrankungen verschärfen diese Situation.

Eine rein medizinische Behandlung ist deshalb selten ausreichend. Aufklärung und die Berücksichtigung psycho-sozialer Komponenten sind notwendig. Besonders bei Kindern und Jugendlichen mit Epilepsie und deren Familien, die ebenfalls stark unter der Erkrankung leiden können, besteht hier großer Handlungsbedarf.

An Epilepsie erkrankte Kinder und Jugendliche sowie deren Eltern brauchen Unterstützung und Schulung bei:

- dem Erlernen eines adäquaten Lebensstils zur Verringerung des Anfallsrisikos durch gesunde Ernährung, Sport und Stressprävention.
- dem Abbau psycho-sozialer Belastungen durch Beratung und soziale Hilfestellung sowie eine Unterstützung bei der Anerkennung und dem Umgang mit der eigenen Krankheit.

Das DRK Zentrum für Gesundheit und Familie in Plön hält ein medizinisch-therapeutisches Angebot vor, das diese Hilfe leisten kann. Es ist ausgerichtet auf medikamentös eingestellte Kinder und Jugendliche mit Epilepsie sowie deren Angehörige.

2. Ziele und Angebot der Mutter-Kind-Kuren mit dem Schwerpunkt Epilepsie

Ziel der Therapien im Rahmen der stationären Vorsorgemaßnahme mit dem Schwerpunkt Epilepsie ist es, eine langfristige Verbesserung und Stabilisierung der sozialen Integration und damit der individuellen Lebensqualität zu erreichen.

Durch regelmäßige famoses-Elternschulungen, durchgeführt von Mitarbeitern des Epilepsiezentrums in Ralsdorf, wird eine kompetente Aufarbeitung krankheitsbezogener Problematiken erreicht.

Die Nutzung von Sport- und Bewegungs- sowie Kreativ- und Entspannungsangeboten fördert die Stabilisierung der sozialen Kompetenzen und des Selbstwertgefühles bei Kindern und Eltern.

Eine Entlastung von den häuslichen Pflichten (kein Kochen und Putzen) sowie die professionelle Betreuung der Kinder durch geschultes Personal ermöglicht den Eltern eine intensive Erholungsphase.

Eltern-Kind-Angebote dienen zur Verbesserung und Stabilisierung der manchmal belasteten Eltern-Kind-Beziehung.

3. Das DRK Zentrum für Gesundheit und Familie, Plön

Das DRK Zentrum für Gesundheit und Familie ‚Elly-Heuss-Knapp‘ zeichnet sich aus durch das Gelände und die architektonische Besonderheit eines alten Gutshauses mit moderner Ausstattung. Das herrschaftliche Ambiente wird geprägt durch die Lage am Ende einer Lindenallee, direkt am See mit eigener Badestelle, umgeben von einem Park mit uraltem Baumbestand. Das natürliche Gelände und die unmittelbare Umgebung werden in die Therapien miteinbezogen. Die geschmackvolle Einrichtung ist dem Stil des Hauses angepasst.

Schwimmbad, Einkaufsmöglichkeiten, Bank und Post befinden sich in unmittelbarer Nähe. Die Stadt Plön ist mit Bus, per Fahrrad oder zu Fuß bequem zu erreichen.

Die Einrichtung verfügt über 35 komfortable, überwiegend 1,5 Zimmer-Appartements, teilweise mit Balkon oder Terrasse. Diese sind hell und freundlich eingerichtet, mit Telefon ausgestattet, und haben ein eigenes Bad / WC. Die Klinik ist eingeschränkt Rollstuhlgerecht. Vier Rollstuhlfahrerinnen können angemessen untergebracht werden.

Die Physiotherapieabteilung, Räume für Einzelgespräche, Schulungen, Bewegung und Entspannung, die Sauna, Werkraum und eine Bibliothek gehören ebenso dazu wie Aufenthaltsbereiche und Teeküchen, in denen man sich ungezwungen treffen kann. Für die Kinder stehen der Kindertreff, das Freigelände mit einem Spielplatz am Haus und ein Abenteuerspielplatz in unmittelbarer Nähe zur Verfügung.

4. exemplarischer Wochenplan für Eltern

Im Folgenden ist eine Übersicht mit möglichen Therapien¹ für Eltern dargestellt. Ausgangspunkt der Therapien für die Kinder ist der hauseigene Kindertreff. Ob eine Teilnahme der aufgezeigten Angebote angezeigt ist, wird, dem Einverständnis der Eltern vorausgesetzt, in Absprache mit der Ärztin der Einrichtung entschieden.

Bei Fragen zum Programm wenden Sie sich bitte an das DRK Zentrum für Gesundheit und Familie in Plön, Telefon 04522 8040.

Möchten Sie sich über ein Mutter-Kind-Kur informieren rufen Sie bitte Frau Döring unter der Telefonnummer 0431 5707 530 an.

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
Kneipp-Güsse für Eltern und Kind/er					
Eltern und Kind/er frühstücken gemeinsam im Speisesaal					
Vormittag	Mögliche Angebote: Kreatives Gestalten: Seiden- & Stoffmalerei, Windowcolour ... Bewegung: Fitnessgymnastik, Nordic-Walking, Wanderungen, Medizinische Trainigstherapie (Fitnessstudio) ... Entspannung: Autogenes Training, Progressive Muskelrelaxation, Yoga, Phantasiereisen ... Angebote der Physiotherapie: Krankengymnastik, Massagen, Bestrahlung ... Psychologische und pädagogische Einzelgespräche und Beratung				
Mittagessen und Mittagsruhe					
Nachmittag	Mögliche Angebote: Gesprächskreise: Erziehung, Kommunikation ... Schulungen: Umgang mit Epilepsien (famoses-Schulung), Abnehmen, Asthma, Stressmanagement ... Vorträge: Gesunde Ernährung, Infekten vorbeugen ... Eltern-Kind-Angebote: gemeinsames Basteln & Spielen Freizeit				
Eltern und Kind/er essen gemeinsam Abendbrot					
Ab- end	Entspannung & Freizeit für Eltern sowie Eltern und Kinder: Sauna, Tanzen, Spielen, gemeinsame Aktionen				

¹ Die Einrichtung behält sich vor, den hier vorgestellten Wochenplan individuell nach den Bedürfnissen der Gruppe und den organisatorischen Umständen zu variieren. Jede Person erhält einen eigens für sie abgestimmten Therapie-/ Wochenplan und kann darüber hinaus bei Interesse an freiwilligen Angeboten teilnehmen.